

schon seit vielen Jahren H. zu corr. Mitgliedern u. a. den dermaligen Bürgermeister Dr. Felder, den Botaniker und Hortikulturisten J. G. Beer, den „Novara“-Reisenden Dr. v. Scherzer, den Geologen und Botaniker D. Stur, ohne dass diese je die Majorität für sich erringen konnten. Ebenso erfolglos waren auch alle Anträge, welche H. auf Reformen der Akademie stellte, denn stets beliebte es der Mehrheit, Alles beim Alten zu belassen. — Das minder produktive Alter klammert sich eben an das Veraltete, um im rascher und freier pulsirenden Neuen nicht gänzlich den bisher behaupteten Boden zu verlieren.

— Durch den Tod von Dr. Carus ist die Stelle eines Präsidenten der Leop. Carol. Akademie erledigt. Diess veranlasste den Medizinalrath Dr. Friedrich Küchenmeister in Dresden an die Mitglieder der Akademie eine Broschüre zu versenden, welche den Titel führt: „Die Leopoldinisch-carolinische Akademie, ihre Präsidentenwahl, ihr Verfall und Vorschläge zu ihrer Reorganisation.“ Inhalt und Tendenz dieses Flugblattes ergeben sich sowohl aus obigem Titel, als auch aus einer demselben vorgedruckten Aufforderung, welche lautet: „Ich lade hierdurch die deutschen Mitglieder der Akademie ein, sich auf der Innsbrucker Naturforscher-Versammlung zu einer besonderen freien, noch zu bestimmenden Sitzung der Akademie einzufinden. Die Präsenzliste wird mit dem revidirten Mitglieder-Verzeichniss verglichen werden, damit nur Mitglieder stimmen können. — Tagesordnung: Antrag an die Adjunkten, die Wahl des Präsidenten den Mitgliedern zurückzugeben, eventuell Protest gegen etwa getroffene Wahl; Wahl einer Reorganisations-Kommission und eines Comité's, welches die weiteren nöthigen Schritte zu thun beauftragt wird.“

Literarisches.

— Zu den empfehlenswerthesten Werken für den Schulunterricht sind die verschiedenen Ausgaben von Samuel Schilling's „Grundriss der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs“ zu zählen, welche in guter Ausstattung und zu sehr mässigen Preisen im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau neu bearbeitet so eben erschienen sind. Da wäre vor allen andern hervorzuheben: „Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss desselben nach dem natürlichen System, unter Hinweisung auf das Linné'sche System. Nebst einem Abriss der Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie.“ 1869. 244 Seiten in Okt. mit 609 in den Text gedruckten Abbildungen. Ferner: „Samuel Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche. Mit der Darstellung des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System.“ 1869. Zwölfte, verbesserte und vermehrte Bearbeitung, mit 790 in den Text gedruckten Abbildungen. Thierreich 139 Seiten, Pflanzenreich 85 Seiten und Mineralreich 40 Seiten in Okt. Endlich „Schul-

Atlas der Naturgeschichte. Zur Belebung und Förderung der vergleichenden Anschauung in den Gebieten der drei Reiche der Natur. Ein Ergänzungsband zu jedem Hand- und Lehrbuche der Naturgeschichte.“ 170 Seiten in Gr. Oktav mit nahe an 1200 Abbildungen.

— „Praterflora. Beschreibung der im k. k. Prater und in der Brigittenau ausserhalb der Gärten wildwachsenden und angebauten Pflanzen.“ Von Joh. N. Bayer. Wien 1869. Verlag von W. Braumüller 104 Seiten in Oct. — Wenn auch das Gebiet, dem diese Flora gewidmet, ein beschränktes ist und dessen Terrain-Verhältnisse eine nur geringe Abwechslung besitzen, so ist es doch reich an solchen Pflanzenformen, die mehr oder weniger den Charakter der Vegetation ähnlicher Lokalitäten bilden, ja Bayer's Praterflora weist sogar nach, dass sie nur um $\frac{1}{6}$ geringer an Gattungen ist, als die ganze Flora von Niederösterreich. Gewiss bleibt der Prater seiner herrlichen Partien, seiner duftigen Atmosphäre, seiner Nähe zur Stadt, vor allem aber seiner interessanten Flora wegen, welche stets, wenn auch mitunter nur sporadisch neue Formen bringt, dem Wiener Botaniker ein Lieblingsort zu seinen Ausflügen und gewiss wird sich dieses Interesse noch erhöhen, wenn das Auffinden der Pflanzen und die Bestimmung der gefundenen so sehr erleichtert wird, als diess durch die Benützung von Bayer's Taschenbuch thatsächlich geschehen kann. Wohl dürfte letzteres als botanisches Exkursionsbuch über die Grenzen des gegebenen Gebietes nicht ausreichen; allein diese Aufgabe stellt es sich auch nicht, kommt aber der gestellten in befriedigendster Weise nach. Es gibt in seiner ersten Abtheilung eine analytische Tabelle zur Bestimmung der Gattungen und in der zweiten zur Bestimmung der Arten (ebenfalls in analytischer Form) eine systematische Anordnung derselben, wobei auch auf die vorkommenden Varietäten Rücksicht genommen wird. Standorte und Blüthezeit, werden genau angegeben.

—x—

Sammlungen.

— Pittoni's Herbarium, eine der grössten europäischen Privatsammlungen, hat das kais. botanische Museum um den Preis von 10.000 fl. käuflich an sich gebracht und soll dasselbe nun als selbstständiges Ganze im ehemaligen Hörsale im botanischen Garten aufgestellt werden.

— Die nachgelassenen Sammlungen des Dr. Steudner sind in den Besitz von Prof. Dr. Koch in Berlin übergegangen.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn S. in M.: „Es ist eigenthümlich, dass ausschliesslich nur das für Münchengrätz abgegebene Zeitungsexemplar seinen Bestimmungsort wiederholt nicht erreicht.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 291-292](#)